

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1940)

Heft: 11-12

Artikel: Helvetia : das ist : Schweitzerland oder Eidtgnosschafft : von Schweizer Reiseberichten und Handbüchern : ein kleiner Beitrag zum 500. Geburtstag des Buchdrucks = des relations et carnets de voyage, à l'occasion du 500e anniversaire de l'imprimerie

Autor: Kasser, Hs.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



hiebrenge mā dē apt botſchaft von
em doſt lag am Zürich ſew hreſ ze
näme vū d ſelb apt begt ſat memra
t zehā ſimē doſt die unage ze lere.

eine Reiseberichte gehören zu den frühesten geographischen Schriften über die Schweiz. Bevor die Berge den Wissenschaftler zu fesseln vermochten, galt das Interesse vor allem unsern Heilquellen. Das Gebirge selbst schreckte den Wanderer zurück. Und trotzdem ist es irrig, zu glauben, daß erst mit der Naturschwärmerei des 18. Jahrhunderts die Schönheit der Berge entdeckt worden sei. Wohl packte sie erst nach Albrecht von Hallers 1729 entstandener Dichtung „Die Alpen“ die breiten, gebildeten Schichten Europas. Ihr erster großer Kün- der war aber ein Zürcher Naturforscher des 16. Jahrhunderts, Conrad Geßner. Zu den Vorläufern der Handbücher gehören neben den literarischen Reiseberichten die reichbebilderten Chroniken, die frühen Werke schweizerischer Topographie. Auch diese keimen im 16. Jahrhundert.

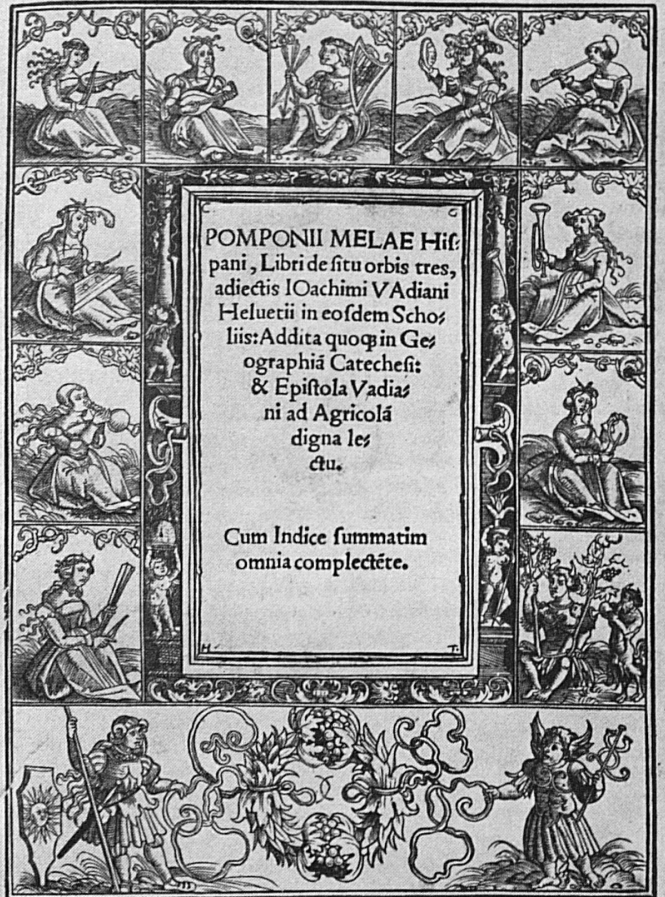
Anno 1544 erschien in Basel Sebastian Münsters groß- angelegte Cosmographie. Auf Münsters Arbeit folgte 1547 die Chronik des Ostschweizers Johannes Stumpf. Als großer topographischer Leistung des 17. Jahrhunderts gedenken wir des Kupferstichwerkes von Matthäus Merian, das uns besonders zuverlässig manches Stadtbild vermittelt. Sonst aber beobachten wir in dieser Epoche europäischer politischer und religiöser Wirren einen Niedergang kultureller Leistungen, so auch in der geographischen Forschung wie im Buchdruck. Den gewaltigen Aufstieg brachte das 18. Jahrhundert. Hallers Dichtung haben wir bereits erwähnt. Ihr folgte eine Flut begeisterter Schilderungen der Alpenwelt. Der Dichter rief die Maler, die in entzückenden Worten das Erlebnis der Berge festhielten und mit ihren Werken in ganz Europa für unsere Heimat warben. Und um die Wende zum 19. Jahr- hundert folgte ein Reisehandbuch dem andern. Sie alle über- traf aber die erstmals 1793 erschienene „Anleitung, die Schweiz zu bereisen“ von Johann Gottfried Ebel, deren letzte Ausgabe 1844 der erste Bäderer ablöste. Dieser leitete ein neues Zeitalter ein, das Zeitalter der Photographie, der An- sichts Karte, des größeren Tempos — aber nicht der schönern Bücher. Blicken wir auf die ersten Erzeugnisse des Buchdrucks zurück, so stellen wir fest, daß im Wiegentalter dieser Erfindung Werke von einer Vollendung entstanden, wie sie kaum eine andere Erfindung aufweisen kann.

Bildbericht: Hs. Kasser

Vignette unten: Leukerbad, Holzschnitt aus Stumpfs Schweizer Chronik. Vignette oben: Ein Blatt aus den St.-Meinrads-Legenden, einem Blockbuch der Stifts- bibliothek Einsiedeln. Rechts oben: Titelblatt des geographischen Werkes des Pomponius Mela, das die Schweizer Reisebeschreibungen Vadian's enthält. Es wurde 1518 in Wien gedruckt. Die Beschreibung der Pilatusbesteigung erschien 1522 in Basel. Rechts unten: Titelblatt von Hallers bahnbrechender Dichtung «Die Alpen». Ausgabe von 1795. - Titel und Initiale aus Münsters Cosmographie Vignette inférieure. Laèche-les-Bains, bois de la Chronique de Stumpf. Vignette supérieure: Page des Légendes de saint Meinrad, planches de la Bibliothèque du Couvent d'Einsiedeln. En haut à gauche: Couverture du Traité de géographie de Pomponius Mela, qui contient les descriptions de voyages de Suisse de Vadian, imprimé à Vienne en 1518. La description de l'ascension du Pilate parut à Bâle en 1522. En bas à droite: Couverture des Poèmes de Haller «Les Alpes» qui marquent le début de la littérature alpestre proprement dite



Pomponius, Clavins, Pallas, Cyllemus, Eiam,
No duites, Mela est et Vadianus idem.

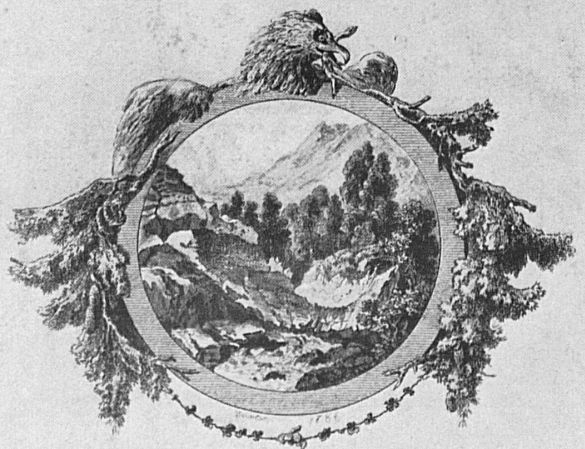


Lantum est Caesareo privilegio ne alibi hoc
opus proximo sexennio imprimatur.

LES

A L P E S.

PAR M. ALB. DE HALLER.



BERNE, CHEZ LA SOCIÉTÉ TYPOGRAPHIQUE.

1795.

